

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 33 (2006)
Heft: 2

Rubrik: ASO-Informationen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



84. Auslandsschweizer-Kongress: Ein Kongress im Zeichen der Kultur

Vom 18. bis 20. August findet im Kongresszentrum Basel der 84. Auslandschweizer-Kongress statt. Da in der Stadt am Rhein Kultur und Wirtschaft seit langem Hand in Hand gehen, hat die ASO für den diesjährigen Kongress das stets aktuelle Thema «Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Kultur» ausgewählt.

«Erst schauen, dann reden» – so lautet die Devise des diesjährigen Kongresses, der zu einem guten Teil der Entdeckung jener Orte gewidmet ist, denen Basel seine internationale Bekanntheit verdankt: seinen Museen und seiner Industrie. Seit je ist an den Ufern des Rheins das eine untrennbar mit dem anderen verbunden. Die Pharmakonzerne, denen Basel seine blühende Industrie verdankt, erkannten schon bald, dass ihr Ansehen auch von der Unterstützung der zahlreichen Institutionen dieser kulturellen Hochburg

Europas abhing. Die private Förderung führte zur Gründung von heute so klingenden Institutionen wie dem Museum für Gegenwartskunst, dem Tinguely-Museum, der Fondation Beyeler sowie dem Schaulager, wo Künstler in Gebäuden von Architekten wie Herzog & De Meuron oder Renzo Piano ihre Werke ausstellen können. Basel hat im Verhältnis zu seiner Grösse nicht nur die grösste Museumsdichte, sondern auch die meisten multinationalen Konzerne. Die Partnerschaft zwischen Wirtschaft und Kultur hat in Basel eine lange Tradition. Bereichernde Museumsbesuche und interessante Referenten werden dies illustrieren.

Der Auslandschweizer-Kongress beginnt am Freitag, 18. August, mit der Sitzung des Auslandschweizerrats im Rathaus von 9.00 bis 12.00 Uhr. Nach der Mittagspause wird die Sitzung bis 17.00 Uhr fortgesetzt. Der Abend ist dann der offiziellen Eröffnung des Kongresses im Kongresszentrum mit der Aufführung der musikalischen Erzählung Mountains Don't Move gewidmet. An der Vollversamm-

lung vom Samstagmorgen wird Bundesrat Christoph Blocher zu den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern reden. Am Nachmittag können wahlweise Schaulager, Fondation Beyeler, Museum der Kulturen, Kunstmuseum und Antikenmuseum besucht werden. Der Abend ist für das Bankett im Festsaal der «Messe Basel» reserviert. Um dem Thema des Kongresses voll gerecht zu werden, steht der Sonntag noch einmal ganz im Zeichen der Museumsbesuche. Weitere Informationen über den 84. Auslandschweizer-Kongress finden Sie unter www.aso.ch.

Gastfamilien gesucht

Über tausend Auslandschweizer genossen in den letzten 14 Jahren die Gastfreundschaft einer Schweizer Familie. Gastfamilien und Gäste wurden von Swiss Ping Pong angeworben, vermittelt und betreut. Ende 2006 findet das Begegnungsprojekt Swiss Ping Pong einen würdigen Abschluss. Die ASO bedankt sich bei allen Beteiligten und führt das Projekt in neuer Form weiter.

Am Ursprung des Projektes stand die 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft 1991. Zu diesem Anlass sollten möglichst viele Auslandschweizer eingeladen werden, um an den Feierlichkeiten teilnehmen zu können. Die Frauenorganisationen liessen sich gewinnen, diese Idee umzusetzen und gleichzeitig Begegnungen zwischen In- und Auslandschweizern zu ermöglichen. Die Frauen erklärten sich bereit, Auslandschweizer bei sich zu Hause aufzunehmen. Kost und Logis wurde von den Gastgebern zur Verfügung gestellt.

Aus diesem einmaligen Ereignis wurde ein spannendes Projekt. Auslandschweizer nutzten auch nach dem Geburtstag die Gelegenheit, die Schweiz zu besuchen und gleichzeitig Schweizer ganz privat kennen zu lernen. Swiss Ping Pong war geboren.

Das Begegnungsprojekt fand im Stapferhaus Lenzburg ein Zuhause und eine kompetente und erfahrene Leitung. 14 Jahre lang suchte Brigitte Fuchs, die Projektleiterin des Stapferhauses, Familien in der Schweiz, die bereit waren, Gäste bei sich aufzunehmen. Sie vermittelte den Gastgebern passende Gäste aus aller Welt und ermöglichte so zahlreiche bleibende Freundschaften.

Einen neuen Ansturm von Gästen hat Swiss Ping Pong seit der Einführung der Bildungsangebote für Jugendliche zu bewältigen. Die jungen Auslandschweizer besuchen einen Sprachkurs, schnuppern an den Universitäten oder nehmen an einem Seminar teil.

Sie werden seit sechs Jahren ebenfalls in Schweizer Familien untergebracht. Und es werden immer mehr, die an diesen Jugendangeboten teilnehmen und eine Unterkunft suchen. Die Jugendlichen schätzen den Einblick in eine Schweizer Familie sehr, und die Familien äussern sich positiv über den frischen Wind, der durch den Gast aus dem Ausland ins traute Heim weht.

Das Stapferhaus Lenzburg hat den strategischen Entscheid gefällt, das Projekt Swiss Ping Pong nicht mehr weiterzuführen. Als Kultureinrichtung, welche Ausstellungen im In- und Ausland organisiert und Projekte und Bildungsangebote in den Bereichen Kulturvermittlung, Soziokultur und Kulturmanagement als Grundpfeiler seiner Tätigkeit ansieht, passt Swiss Ping Pong nicht mehr ins Konzept.

Die ASO ist bereit, in die Lücke zu springen und ab Oktober 2006 die Arbeit von Swiss Ping Pong im Rahmen der Jugendangebote zu leisten. Ausserdem möchten wir mit den Jugendangeboten auch in der französischen Schweiz Fuss fassen. Es sind also Partner und Gastfamilien in der Welschschweiz gesucht. Die ASO hofft, möglichst viele Freunde von Swiss Ping Pong aus dem enormen Netzwerk der Vergangenheit übernehmen zu können.



Beliebt bei Einheimischen und Gästen: Der Tinguely-Brunnen in Basel.

84. AUSLANDSCHWEIZER-KONGRESS, BASEL

Bitte schicken Sie mir die Unterlagen zum 84. Auslandschweizer-Kongress (bitte in Blockschrift ausfüllen)

Name:	Vorname:
Strasse/Nr:	PLZ/Ort:
Land:	Tel:
Fax:	E-Mail:

Bitte den ausgefüllten Talon vor dem 30. Mai 2006 zurücksenden an: Auslandschweizer-Organisation, Kongress, Alpenstrasse 26, Postfach, CH-3006 Bern, E-Mail: congress@aso.ch. Aus organisatorischen Gründen sind die Fristen dieses Jahr kürzer. So läuft die Anmeldefrist für den Auslandschweizer-Kongress Ende Juni ab. Das Anmeldeformular befindet sich in den Kongress-Unterlagen, die Sie mit dem oben stehenden Talon bestellen können. Sie können die Kongress-Unterlagen auch elektronisch bestellen unter: congress@aso.ch. Bitte Ihre Postadresse nicht vergessen.

Die Jugend trifft sich in der Schweiz

Der Jugenddienst der ASO bietet auch diesen Sommer ein vielfältiges Angebot, um einen Ferien- oder Bildungsaufenthalt in der Schweiz zu verbringen. Wir möchten Beziehungen schaffen: Beziehungen zu unserem Land, zu Schweizerinnen und Schweizern und zu Auslandschweizern auf der ganzen Welt.

Rund 160 Jugendliche erwartet der Jugenddienst diesen Sommer allein in den beiden Sommer-Camps. Wir organisieren unvergessliche Aktivferien mit Teilnehmern aus über 40 Ländern. Wir bieten die Möglichkeit, neue Sportarten kennen zu lernen, und bewegen uns in der atemberaubenden Bergwelt des Berner Oberlandes. Auch für Leute, die weniger Bewegungsdrang verspüren, bieten wir Alternativen in unseren Camps. Workshops in gestalterischen Tätigkeiten, im elektronischen oder im musikalischen Bereich. Wir wollen Spass haben in einer Gruppe mit Gleichaltrigen.

Die Daten:

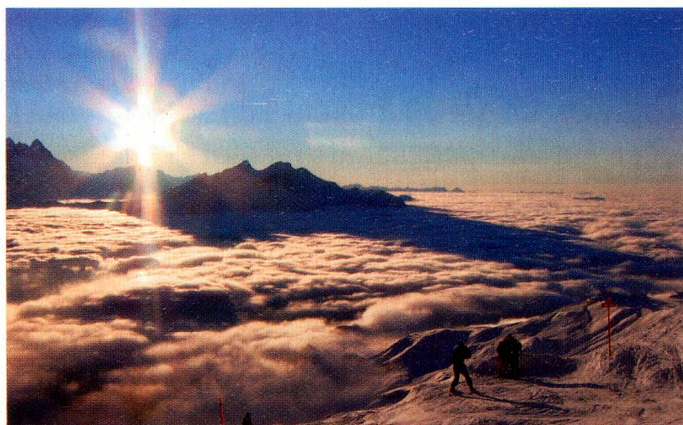
Sommer-Camp 1 in Kandersteg:
16.7. – 28.7.2006
Sommer-Camp 2 in Kandersteg:
30.7. – 11.8.2006
Schweiz mobil: Die Walliser
Bergwelt: 21.8. – 27.8.2006

In den Ferien die Zukunft planen?

Unser Programm «Bildungsplatz Schweiz» richtet sich an Jugendliche, die sich für eine Ausbildung in der Schweiz interessieren oder einfach einmal in eine Schweizer Universität oder einen Ausbildungsplatz in einem Schweizer Wirtschaftszweig reinschauen möchten. Wir beraten euch individuell und zeigen euch Möglichkeiten auf, sich in der Schweiz bilden zu lassen.

In den Ferien etwas lernen

In den zweiwöchigen Sprachkursen können Auslandschweizer



Traumhaftes Wetter im Neujahrslager auf dem Hasliberg.

Deutsch oder Französisch lernen. In unserem Workshop thematisieren wir die Beziehung zwischen Wirtschaft und Kultur am Beispiel Basel. Mit einer Teilnahme an der Eidgenössischen Jugendsession erlebt ihr die direkte Demokratie der Schweiz hautnah. Unsere aufgeschlossenen Gastfamilien erwarten euch und lassen euch teilhaben am schweizerischen Alltag.

Auskünfte und Informationen zu den genannten Angeboten wie immer unter

*Auslandschweizer-Organisation,
Jugenddienst, Alpenstrasse 26, 3006
Bern, Tel.: ++41 (0)31 356 61 00
Fax: ++41 (0)31 356 61 01
youth@aso.ch, www.aso.ch*

Haben Sie schon einmal Schnee gesehen?

Am zweiten Tag unseres Winterlagers in Hasliberg (27.12.2005 – 5.1.2006) hole ich am Flughafen in Zürich Kloten einen zwölfjährigen Bolivianer ab, der den Anschlussflug in Miami nicht geschafft hat und somit 24 Stunden später als die 47 anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer ins Lager starten möchte. Nachdem ich ihn aus dem UM-Schalter (Unaccompanied minor) herausgelotst habe, nehmen wir die herausfordernde Aufgabe in Angriff, uns mit seinem Gepäck durch den von Menschen wimmelnden Flughafen zum Abfahrtsperren unseres Zuges zu schlängeln. Sobald wir aus

der tageslichtlosen Unterwelt des Flughafenbahnhofs auftauchen, entdeckt der Junge den weissen Hauch Schnee, der über allem liegt. Er gerät völlig aus dem Häuschen. «Is this snow?» fragt er mich ohne den Blick von dem Faszinosum abzuwenden. Eindrücklich, einem Kind zuzusehen, wenn es zum ersten Mal in seinem Leben Schnee sieht. Er macht Riesenaugen und kann es kaum glauben, ebenso wie er über die vielen Graffiti staunt, die sich farbenfroh auf allen erdenklichen Stellen in Gleisnähe präsentieren.

Der Zug bringt uns immer weiter in die winterliche Schweiz hinein. Je näher wir unserem Ziel in Hasliberg kommen,

desto tiefer versinkt die Landschaft im Schnee und umso beeindruckter ist der kleine Gast. Im gut beheizten Doppelstock-Zug von Zürich-Flughafen nach Luzern fällt es noch nicht so auf, sobald wir aber in der kleinen Brünig-Hasliberg-Bergbahn sitzen, wird offenkundig, dass ich mit einem Jungen aus wärmeren Gefilden unterwegs bin. Er schlottert am ganzen Körper und wir holen Handschuhe und Schal aus seinem riesigen Koffer, den wir im Vorraum platziert haben. Er kennt sich wohl noch nicht so aus mit diesen Kleidungsstücken, schliesslich helfe ich ihm beim Anziehen der selbst gestrickten Wärmesponder. Nach der gut zweieinhalbstündigen Fahrt kommen wir endlich im menschenleeren Lagerhaus an. Alle sind auf die Piste ausgeflogen.

Bald schon wird er sich eingelebt haben und die ersten zwanzig Male im Schnee gelandet sein beim Versuch, Herr über zwei schwierige Bretter zu werden. Seine grossen, von dunklen Wimpern umrandeten Augen und das Glänzen darin beim Anblick des Schnees werde ich so schnell nicht vergessen.

Inserate

Internationale Krankenversicherungen

Umfassende, weltweite Deckung u. unbeschränkte Arzt- und Spitalwahl

SIP SWISS INSURANCE PARTNERS®

Tel +41 44 266 22 66
info@siphealth.com

Kompetenz. Erfahrung. Unabhängige Beratung.

www.siphealth.com

Weltweite Krankenversicherung

- Ab 90 EURO monatlich
 - Versicherer Allianz Worldwide Care
- Info:** www.auslandsschweizer.com oder
A & S GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 14
D-53859 Niederkassel, Tel: ++49 (0)228 45953-0 Fax: -33



The World & Swiss leader in corporate and adult English language training is now offering English speaking business professionals

Swiss Franchise Opportunities

With 11 centres already open since 1986, we are ready to develop Zurich, Basel, Bern, Luzern and Wallis from September 2006. An existing centre in the Swiss French region is also available. Interested parties should contact nickgaltos@wallst.ch